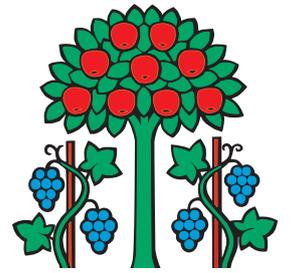


# MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig // 4312 Magden // [www.magdener-dorfzytig.ch](http://www.magdener-dorfzytig.ch) // November/Dezember 2023



# Auf Spurensuche im oberen Baselbiet

Text & Fotos: Marcel Hahn



Bunker A 3622 Titterterberg

Der diesjährige Halbtagesausflug führte die interessierten Mitglieder in die Region der ehemaligen Sperrstellen Oberer Hauenstein. Der Obere Hauenstein ist seit römischer Zeit eine bedeutende Verkehrsverbindung ins Mittelland. Für die Militärstrategen stellte sich immer wieder das Problem der wirksamen Verteidigung dieser Nord-Süd-Achse. Die Sperrstellen, von regionaler Bedeutung, wurden im November 1938 im Detail geplant und die Truppen der Grenzbrigade 4 begannen im Sommer 1939 mit dem Bau der Werke.

Die Strasse von Liestal nach Oensingen besteht aus acht aufeinanderfolgenden Sperrungen. Mögliche Umgehungsstrassen wurden ebenfalls mit Sperrungen versehen. Erste Station der Besichtigungstour war Titterter-



Panzerabwehrkanone A 3622

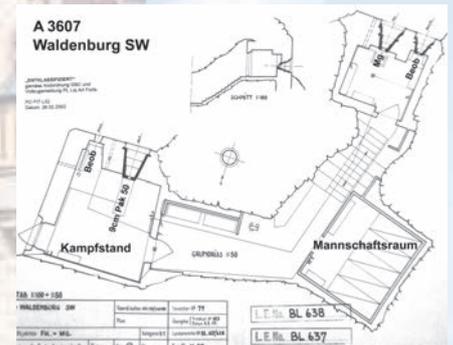
berg, wo wir vom Präsidenten und Mitinitiator Michael Lüscher begrüsst wurden. Im Jahr 2020 konnte der Bunker A 3622 von der Gemeinde Titterten gemietet werden, um diesen als Museum der Bevölkerung und als historisches Zeitzeugnis zu erhalten. Bei einer ersten Besichtigung wurde dann festgestellt, dass der Infanteriebunker komplett ausgeschlachtet worden war.



Mg Stand A 3605 Waldenburg

Da die finanziellen Mittel der privaten Personen nicht ausreichten, entschied man, den Bunkerverein Titterterberg zu gründen, mit dem Ziel, den Bunker wieder in den Originalzustand rückzubauen. Der südlich von Titterten und westlich der Strasse nach Liedertswil am Waldrand

gelegene zweigeschossige Infanteriebunker war ursprünglich eingerichtet für 1 Ik (später wurde diese durch eine Pz Bk ersetzt) 1 Beob. und 1 Mg. Zufälligerweise konnte die gesamte Ausrüstung von einer einsturzgefährdeten Anlage übernommen werden, sodass der Originalzustand, Dank grossem Einsatz der Vereinsmitglieder, nun weitgehendst wieder hergestellt ist. Die Anlage bildete zusammen mit dem gegenüberliegenden A 3621 ein Ensemble, allerdings ist letzterer Anlagenteil nicht zugänglich und wird von einer Jagdgesellschaft genutzt. Auftrag für die Besatzung: Sperren der Jura-Übergänge Unterer und Oberer Hauenstein. Gebaut wurden die Anlagen von Wehrmännern der Gz Br 4.



Grundriss A 3607 Waldenburg

Die zweite Station an diesem Nachmittag galt dem ebenfalls noch jungen Bunkerverein Waldenburg, wo uns deren Präsident Frank Blatter willkommen hiess. Von den diversen Sperrungen und den vier Anlagen im engen Talkessel, die zur Sperrstelle Waldenburg gehörten, die alle in eine andere Richtung wirken konnten, sind nur die beiden Infanteriebunker A 03605 und A 3607 zugänglich, die allerdings nur über einen steilen Pfad erreichbar sind. Der eingeschossige Infanteriebunker A 3605 war für 1 Mg., 1 Beob. und 1 Ik eingerichtet. Die ursprüngliche Ik-Bewaffnung ist 1942 auf Pz Bk abgeändert worden. Die zweiteilige Anlage A 3607, ein Felsenwerk südwestlich über Waldenburg, ist an der Westseite für ein Kampfstand mit MG- und eine Beob.-Scharte eingerichtet; an der Ostseite ein Kampfstand mit

ursprünglich einer 7,5-cm-Feldkanone und einer Beobachterscharte. Dieser Kampfstand wurde später auf Pak umgebaut. Im rückwärtigen Teil, zwischen den Kampfständen, befindet sich ein Mannschaftsraum mit Platz für zehn Mann. Die beiden Bunker im Dorf A 3604 und A 3606 stehen auf privatem Grund und sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Auftrag der Besatzungen: Verhindern eines Einbruchs feindlicher Truppen über den Jura.

Dritter und letzter Programmpunkt: Das Gasmaskenmuseum. In einem

ehemaligen Eiskeller der Brauerei Waldenburg wird diese wohl einzigartige Sammlung von Gasmasken und Zubehör präsentiert. Die Masken und Schutzanzüge sind nicht nur militärischen Ursprungs, sondern auch aus Beständen von Feuerwehr- und Rettungsorganisationen. Auch sind Masken für Tiere, z.B. Pferde und Hunde, zu sehen. Der Initiator der Sammlung, Pascal Wyss, hat schon als junger Teenager mit Sammeln begonnen und mittlerweile gegen 300 Masken aus vielen Ländern, teils über Auktionen, Flohmärkte und Kontakte, zusammengetragen. Der

informative Ausflug fand im Restaurant Leuen in Waldenburg bei einem kühlen, hauseigenen Bier und einem Imbiss seinen würdigen Abschluss.



Gasmasken mit Zubehör



## Spruch des Monats

*«Im Kleinen wie im Grossen treu sein»*

Abgewandeltes Zitat aus dem Lukasevangelium (16,10)